

Medienmitteilung

Bern, 4. Mai 2026

HIV-Abend im Zeichen von Politik und Networking

Die HIV-Sektion Bern führte heute im Kursaal Bern ihre diesjährige Hauptversammlung durch. Der Anlass war gestaffelt: Auf die Hauptversammlung folgt der gemeinsame Apéro sowie die Hauptversammlung des HIV Kanton Bern. Nach den statutarischen Geschäften, diskutierten im thematischen Teil Wirtschaft und Industrie am Podium die Frage: «Zwischen Freihandel, US-Zöllen und EU-Verhandlungen: Wie bleibt der Kanton Bern wettbewerbsfähig?». Networking wurde beim abschliessenden Business-Dinner betrieben.

Erfolgreiche Mitgliederentwicklung: Wachstum als Zeichen der Solidarität in unsicheren Zeiten

Präsident der HIV-Sektion Bern Giorgio Albisetti konnte den über 200 anwesenden Mitgliedern erfreuliche Entwicklungen berichten. So verzeichnet die HIV-Sektion Bern im Berichtsjahr 94 Eintritte und zählt insgesamt 1'490 Mitgliedschaften. Albisetti betonte die Bedeutung dieses Wachstums als Ausdruck solidarischer Zusammenarbeit – gerade angesichts geopolitischer Unsicherheiten und anspruchsvoller Rahmenbedingungen für die Berner Wirtschaft. Die HIV-Sektion freut sich in diesem Zusammenhang mit Michael Beyeler, Bettina Büchi, Daniel Eichenberger und Thomas Bernhard vier neue, engagierte und vernetzte Persönlichkeiten im Vorstand zu begrüßen. Der Präsident betonte in seiner Rede über die Ziele der Sektion: «Wir wollen keine Symbolpolitik, sondern Lösungen, die im Alltag unserer Betriebe wirken – beim Wirtschaftsverkehr, bei Standortfragen und bei der Regulierungsdichte.»

Pragmatische Verkehrslösungen: Pilotprojekte funktionieren – Ausweitung möglich

Die HIV-Sektion Bern bilanziert Fortschritte bei verkehrsrelevanten Dossiers. Besonders im Fokus steht der einjährige Pilotversuch, der im Sommer 2025 startete: Berechtigte Firmen (Handwerk, Logistik, Medizin) durften mit Ausnahmegewilligung unter anderem die Busspuren auf der Monbijoubücke nutzen. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv: Weder beim öffentlichen Verkehr noch beim motorisierten Individualverkehr wurden wesentliche Verschlechterungen festgestellt. Die Projekte funktionieren, werden aber noch zurückhaltend genutzt und bieten Potenzial für Optimierungen. Weitere Ausweitungen werden zurzeit geprüft.

Ladenöffnungszeiten: Pilot beendet – Sektion fordert faktenbasierte Weiterarbeit

Ernüchternd fiel aus Sicht der beteiligten Wirtschaftsverbände das Ende des Pilotversuchs zu den verlängerten Ladenöffnungszeiten aus. Nach Ablauf der zweijährigen Frist wurde die Versuchsverordnung nicht verlängert. Seit 1. Januar 2026 gilt wieder das frühere Regime. Die HIV-Sektion Bern kritisiert insbesondere eine aus ihrer Sicht unzureichend differenzierte Faktenbasis sowie eine methodisch und kommunikativ mangelhafte Evaluation (u. a. fehlende zweite Erhebung und unvollständig vorgelegter Bericht). Der Verband will das Bedürfnis der Wirtschaft und der Kundinnen und Kunden weiter politisch prüfen lassen.

Standort Köniz: Bürgerliche Mehrheit bestätigt – Industrienacht als Signal für MINT-Nachwuchs

Politisch standen 2025 die Gemeindewahlen in Köniz im Zentrum. Ziel war die Sicherung eines wirtschaftsfreundlichen Gemeinderats. Dieses Ziel wurde erreicht, die bürgerliche Mehrheit blieb bestehen. Gleichzeitig setzte die Industrienacht Köniz am 16. Mai 2025 ein starkes Zeichen für Sichtbarkeit der regionalen Industrie und für Nachwuchsförderung, insbesondere in MINT-Berufen. Die HIV-Sektion Bern war Partnerin und Mitinitiantin der ersten Industrienacht in Köniz.

Stadtfinanzen: Budget 2026 angenommen – verantwortungsvolle Finanzpolitik bleibt Thema

In der Stadt Bern konnte dem Stimmvolk für 2026 ein Budget mit ausgewiesenem Überschuss vorgelegt werden. Die Vorlage wurde mit 68,07 % angenommen. Die HIV-Sektion Bern wertet dies als positives Signal, betont aber zugleich, dass die Debatte um Ausgabenentwicklung und Verschuldung weiterhin eng begleitet werden muss.

Kantonalverband: Strategie-Meilenstein und Good-Governance-Statuten als Traktandum

Im anschliessenden Teil des Abends präsentierte der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern an seiner Hauptversammlung die zentralen Ergebnisse des Strategieprozesses. Dazu zählen Mission/Vision, ein neuer Verbandsname per 2027, neue Regeln für den Vorstand sowie Statuten nach Good Governance. In der anschliessenden Podiumsdiskussion sprachen Gülten Rath, Managing Director Leica Camera AG, Jobst Wagner Vize-Präsident Rehau Gruppe und Frank Ziemer CEO und Präsident Ziemer Group über den Wirtschaftstandort Kanton Bern. Für genügend Gesprächsstoff im anschliessenden Business-Dinner mit mehr als 180 Mitgliedern aus dem ganzen Kanton Bern war gesorgt.

Kontakt:

Giorgio Albisetti, Präsident HIV-Sektion Bern, Telefon: 079 424 46 11